AUSGABE

Nr. 1

März 1991

Oldie report

Oldie-Hits nach 25 Jahren

The Quartermasters zählen zu den beliebtesten Oldie-Bands.

Liebe Club-Mitglieder, liebe Musikfreunde

das Werk ist vollbracht. Ihr habt jetzt in Euren Händen die 1. Ausgabe des „Oldie-Reports" – ein Club-Magazin, das frei und unabhängig – und damit nicht an Normen irgendwelcher Art geknüpft ist.

Die Nutzanwendung dieses Freiraumes ist die logische Konsequenz einer lebhaften, kritischen Vereinsarbeit – damit ist jedem Mitglied und Musikfreund die Gelegenheit anvertraut, über dieses Organ den Club zu beleben. Wir freuen uns, wenn davon reger Gebrauch gemacht wird.

Die Redaktion – die personell ständig erweitert werden kann – bedankt sich für alle Anregungen, Kritiken und Beiträge und wünscht Euch beim Studieren des Magazins viel Freude.

Eure

Oldie - Redaktion

Rockt wie in alten Tagen: Werner Mayer (vorn) von den „Blue Birds". Zugleich ist er 1. Vorsitzender unseres Clubs.

Back to the roots mit den Steinburger „Oldie-Nächten"

Es war im März 1984 – im Colosseum in Wilster spielten die „Searchers" – als ich mit Peter Wischmann über Oldie-Veranstaltungen mit Bands der 60er Jahre sprach. Peter hatte längst unter Beweis gestellt, daß er nicht nur ein ausgezeichneter Sänger sondern auch ein erfahrener Organisator musikalischer Veranstaltungen ist. Diese Tatsache wurde erneut durch die Verpflichtung der „Searchers" belegt.
„Needles and pins" und „Sweets für my sweet" ermöglichten es an diesem Abend nicht, diese unsere Oldie-Idee zu vertiefen. „Ich hab da was vor mit den ‚Quartermasters'" – mehr konnte ich Peter nicht entlocken.
Ich gab mit den Klängen von „When you walk in the room" hin, und Peter kümmerte sich weiter um die Veranstaltung. Im gleichen Jahr gab es ein weiteres musikalisches Ereignis ganz besonderer Art. Die „Blue Birds" zelebrierten ihren 20jährigen Gründungstag im „La Mancha" in Münsterdorf.
Hier machte Werner Mayer von sich reden. Mit ihm gab es im Steinburger Raum eine weitere Persönlichkeit in der Oldie-Szene. Wenn wir unser Augenmerk auf die folgenden musikalischen Initiativen richten – handelt es sich doch stets um Silber-Anniversarien.
Im Jahre 1985 organisierte Werner dann das 25jährige Jubiläum der „Kriddband"/„Travellers". Unter der Regie von Kurt Brandt konnte 1986 der „Krug zum Grünen Kranze" als Gastwirtschaft und Tanzlokal sein Silberjubiläum feiern.
Das letzte Glied der Kette ist dann der 25jährige Gründungstag der „Blue Birds", der im „Deutschen Haus" in Lägerdorf entfaltet wurde.

So kann unser 1. Vorsitzender, Werner Mayer, bereits auf vier Oldie-Veranstaltungen zurückblicken, die er mit seinen alten Kapellen sowie befreundeten Oldie-Musikern aus dem Kreis Steinburg mit beachtlichem Erfolg bei sehr guter Resonanz durchgeführt hat.

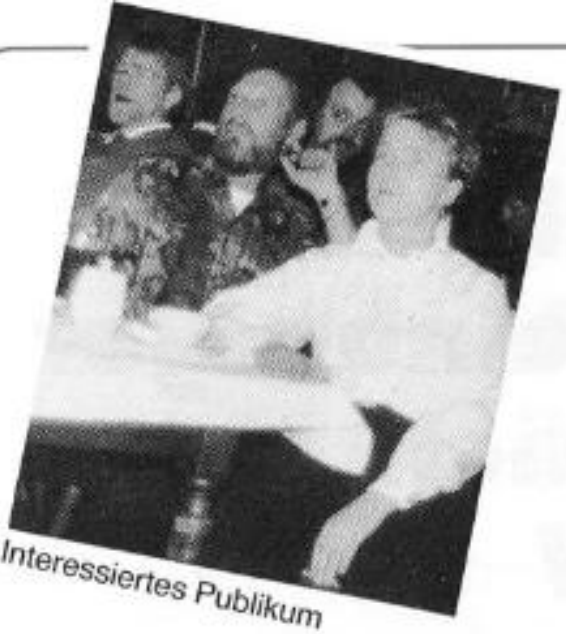
Back to the roots mit den Steinburger „Oldie-Nächten" II

So war es auch mit Sicherheit keine zufällige Begebenheit, daß Werner Ende des vergangenen Jahres von Peter Wischmann, der in diesem Jahr gemeinsam mit Michael Mehrens das „Colosseum" in Wilster gepachtet hatte, angesprochen wurde, ob man nicht versuchen sollte, im Frühjahr 1990 im „Colosseum" eine Oldie-Fete zu veranstalten.
Man wurde sich schnell einig und organisierte gemeinsam die „1. Steinburger Oldie-Nacht". Dieses Riesenspektakel fand am Samstag, dem 17. Februar, und am Sonntag, dem 18. Februar 1990, im „Colosseum" statt.
Da man infolge der Kürze der Zeit nicht genügend Steinburger Oldie-Bands reaktivieren konnte, spielten am Samstag außer den „Blue Birds" drei Bands aus Hamburg, und zwar die „New Carlets", „Brothers & Friends" und die „German Bonds", vielleicht auch besser bekannt als „Bonds 81". Alle drei Gruppen sind zur Zeit noch aktiv. Die „Bonds 81" haben sich kürzlich von ihrem Keyboarder „Piggy" (früher bei der Mama Bettys Band) getrennt.
Sie spielen jetzt in der Besetzung mit Nils Tarby am Schlagzeug, Zappo an der Baßgitarre und Peter Hesslein – Sologitarre.
Nach meinen Informationen soll Hesslein auch im Orchester James Last mitwirken, wie Helmuth Franke, der einst die Sologitarre bei den „Tonics" aus Hamburg spielte.
„Wer, wann und wo?" – ist jedoch ein Thema für sich, und dürfte noch separat abzuhandeln sein.
Jedenfalls fanden an dem Sonnabend 500 Fans jeglichen Alters den Weg ins „Colosseum" und waren mit der Musik sehr zufrieden.
Am darauffolgenden Sonntagnachmittag traten dann neben den „Blue Birds" die „Scarlets", die „Rebbels", die „Vanguards" sowie last but not least die legendären „Quartermasters" auf, die in Originalbesetzung (Wolfram Miszuweit – Sologitarre, Günter Rehan – Rhythmusgitarre, Manfred Kliefoth – Baßgitarre und Michel Wittmaack – Schlagzeug) auftraten und ihre Fans wie bei ihrem letzten Auftritt Ende 1968 zu wahren Begeisterungsstürmen hinrissen.

Back to the roots mit den Steinburger „Oldie-Nächten" III

War auch der Publikumszuspruch an diesem Sonntagnachmittag nicht so groß wie am Abend zuvor, so war aber diese Veranstaltung ebenfalls als gelungen zu bezeichnen.
Aufgrund dieser großen Resonanz luden Peter und Werner alle beteiligten Musiker, interessierte Fans und mich, als Dithmarscher, zu einer Versammlung ins „Colosseum" ein. Bei dieser Versammlung am 15. Mai 1990 beschlossen alle 13 Teilnehmer einstimmig, den „Steinburger Oldie-Club" zu gründen, um diese Idee weiter zu verfolgen.
Bei der ersten offiziellen Mitgliederversammlung am 27. Juni 1990 konnte zum einen eine Vereinssatzung verabschiedet und zum anderen die „Steinburger Oldie-Nacht", veranstaltet vom Steinburger „Oldie-Club", geplant werden.
„The train keeps rollin' on" – in fast ähnlicher Weise hatte Werner schon richtig resümiert, daß sich in unserem Vereinsleben etwas tut.
Unaufhaltsam rollt der Zug.

Am Freitag, dem 28. September, und Samstag, dem 29. September 1990, fanden die 2. Steinburger „Oldie Nights" im „Colosseum" in Wilster statt.
Um es gleich vorwegzunehmen, die Sache war ein Bombenerfolg. Unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. An beiden Konzerttagen war das „Colo" nahezu ausverkauft. Ich möchte auch hier die Gelegenheit nutzen, die Gruppen persönlich vorzustellen und auf ihr Repertoire einzugehen.
Einleitend ist jedoch die gekonnte Moderation von Werner hervorzuheben. Wer sonst – hätte uns so authentisch in die Sixties versetzen können?
Der erste Vorhang am Freitagabend gehörte dann den „Blue Birds", die in folgender Besetzung aufspielten: Manfred Schulz – Schlagzeug, Klaus Rennack – Rhythmusgitarre, Frank Ehlert – Baßgitarre, Werner Mayer – Keyboard und Anand Jagota – Sologitarre.

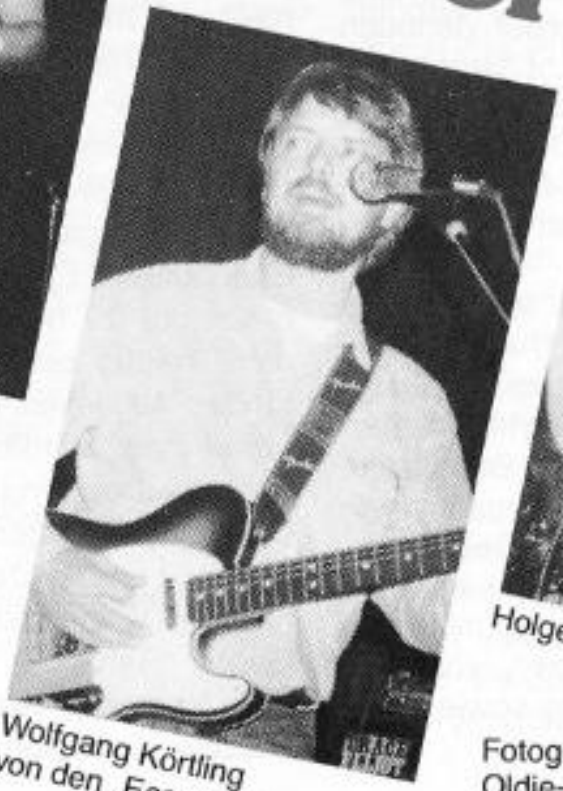


Interessiertes Publikum

Wolfgang Kuntze
von den „Vanguards"

... sie waren voll dabei

Frank Passauer
von den „Scarlets"



Wolfgang Körtling
von den „Easy Beats"

Holger Pink von den „Scarlets"

Fotografiert bei den
Oldie-Nächten im September '90
in Wilster

Back to the roots mit den Steinburger „Oldie-Nächten" IV

Wie schon im Februar überzeugten die „Blue Birds" besonders durch ihre frische Interpretation vieler „Stones"-Titel. Werners Einfluß als Stones-Kenner und -Liebhaber dürfte hier entscheidend mitgewirkt haben. Zu Gehör gebracht wurden ebenso andere Ohrwürmer der 60er, wie von den „Kinks", „Lords" oder „Casey Jones and the Governors".
Anand an der Leadgitarre war sicherlich eine erhebliche Verstärkung für die Mannen um Werner, dennoch blieb dem Kenner nicht verborgen, daß Anands Gitarrenspiel sehr zur Rockmusik tendiert. Dennoch Fazit des Chronisten: „Selten haben Schüler und Lehrer so gut harmoniert!"
Als nächste Gruppe wurden die „Scarlets" angekündigt. Am Werke waren: Michael Wittmaack – Schlagzeug, Holger Pink – Rhythmusgitarre, Frank Passauer – Baßgitarre, Wolfgang Körtling – Sologitarre sowie Peter Wischmann – Gesang.
Wie schon vor 20 Jahren konnten sich die Fans über die einfühlsamen Titel der „Walker Bros.", von Roy Orbison und P. J. Proby sowie Gene Pitney erfreuen.
Nach wie vor ist Peter Wischmann ein Spitzeninterpret auf dieser Welle.
Danach kam die „Wiedergeburt" der „Easy Beats".
Sie traten in folgender Besetzung auf: Holger Gripp – Schlagzeug, Dirk Nerger – Rhythmusgitarre, Hans Peter Martens – Baßgitarre und Wolfgang Körtling – Sologitarre. Obwohl man seit 25 Jahren nicht mehr gemeinsam musiziert hatte, wurde eine tolle Gruppenarbeit abgeliefert – verblüffend die Homogenität der Gruppe. Prima!
Die „Easy Beats" waren an diesem Abend eine große Bereicherung der Steinburger „Oldie-Szene", und es bleibt nur zu hoffen, daß sie noch recht häufig bei diesen Veranstaltungen zu sehen und vor allem zu hören sind. Mindestens „Eight days a week". Das Finale bestritten dann die „Quartermasters". Auf der Bühne gesehen und wiedererkannt wurden: Michael Wittmaack – Schlagzeug, Günter Rehan – Rhythmusgitarre, Dirk Nerger – Baßgitarre, Wolfram Miszuweit – Sologitarre.

Back to the roots mit den Steinburger „Oldie-Nächten" V

Über die „Quarters" viele Worte zu verlieren wäre „Eulen nach Athen tragen". Dennoch soll auch hier ein passendes Wort ins Sprachrohr. Professionell ist einfach alles – Sound und Performance regen zum Staunen an. Bei der geringen Probezeit eine hervorragende Leistung. wie schon früher begeisterten die „Quartermasters" ihre zahlreiche Fan-Gemeinde mit erstklassigen Interpretationen der Bealtes sowie sauber vorgetragenenen „Shadows"-Titeln. Mehrere Zugaben waren der Lohn für unsere „Quarters". Hier wird noch einiges gefällig! Der darauffolgende Samstag wurde von der Hamburger Oldie-Band „Skip Jacks" eingeleitet. Diese Band hatte sich uns angeboten, nachdem sich die Existenz unseres „Oldie-Clubs" bis nach Hamburg herumgesprochen hatte.

Sie traten in folgender Originalbesetzung auf: Jörg Skokann – Schlagzeug, Günter Schmidt – Rhythmusgitarre, Michael Roche – Baßgitarre und Heinz-Erik Stuhr – Sologitarre.

Aus ihrem vielseitigen Programm stachen die „Elvis Presley-Titel" besonders hervor. Ansonsten reichte das Programm der „Skip Jacks" vom Boogie bis zum Blues. Die „Skip Jacks" haben auf keinen Fall enttäuscht und sind in Wilster jederzeit herzlich willkommen.

Als nächste konnte unser 1. Vorsitzender, Werner Mayer, der wie an den voraufgegangenen Veranstaltungen als Moderator fachkundig durch das Programm führte, mit den „Blauen Jungs" erstmalig dem begeisterten Publikum eine klassische Tanzkapelle aus den 60er Jahren präsentieren.

Die „Blauen Jungs" spielten in folgender Formation: Manfred Schulz/ Klaus Rutkowski – Schlagzeug, Gunter Nassauer – Rhythmusgitarre, Siegfried Schneidereit – Baßgitarre, Wolfgang Nassauer – Sologitarre, Manfred Hamann – Orgel/Akkordeon, Willi Hinz – Saxophon sowie Gertrud, die Schwester der Gebrüder Nassauer, die damals wie heute als Sängerin „Sonja" die Kapelle verstärkte.

COLOSSEUM
Wilster

3. Steinburger Oldie Nights
1. + 2. März

präsentiert die

Legendäre
Gruppen
der 60iger Jahre

Oldie Nights

Freitag, 1. März	Samstag, 2. März
· Quartermasters	· Roy Orbison Rev. B.
· Easy Beats	· Blue Birds
· Second Take	· Teachers Blues Band
· The Saints	· Fish'n Chips

Neu dabei am 1. März: Second Take.

Neu dabei am 2. März: Teachers Blues Band.

Neu dabei am 2. März: Fish'n Chips.

Back to the roots mit den Steinburger „Oldie-Nächten" VI

Nach den überwiegend in deutscher Sprache vorgetragenen Schlagertiteln aus den 60er Jahren wurde seitens des Publikums kräftig geschwoft. „Memories of Heidelberg . . . " Der Auftritt der „Blauen Jungs" war folgenschwer, denn künftig sollen aufgrund dieses guten Zuspruchs immer wieder Tanzkapellen von damals bei unseren Oldie-Veranstaltungen zum Zuge kommen. Eine vernünftige Entscheidung, so meine ich, denn damit öffnen wir uns einem anderen Publikum.

Ein weiterer Höhepunkt war dann der Auftritt der „Vanguards", die benfalls erstmalig in Originalbesetzung auftreten konnten: Wolfgang Kunze – Schlagzeug, Peter Löschke – Rhythmusgitarre, Werner Anders – Baßgitarre und Gesang, Heino Holst – Sologitarre. Da die Bandmitglieder alle an anderen Orten wohnen (Itzehoe, Nortorf, Hamburg und Frankfurt am Main), hatte man am Abend zuvor nur knapp 90 Minuten in Hamburg üben können. Dennoch klangen besonders die Titel von „Chuck Berry" wie vor 25 Jahren, als die „Vanguards" zum letztenmal auftraten.

Interessant, so meine ich, auch der Kommentar von „Gockel" zur Erstellung des Repertoires. „Wir haben häufig die unbekannteren Stücke der namhaften Gruppen eingeübt, dadurch brauchten wir unser Programm nicht ständig um die aktuellen Hits zu erweitern." Ich bin für diese Entscheidung nachträglich dankbar, denn „Sunny Afternoon" von den „Kinks" habe ich schon häufig gehört, jedoch nicht „Long tall shorty" – und dazu die starken Soloparts von Heino. „I'm ahog for you, baby" – da ging doch ebenfalls die Luzi ab.

Die „Vanguards" lieferten einen tollen Set ab; es bleibt zu hoffen, daß wir sie auch bei den nächsten „Oldie-Nächten" begrüßen können. Den Abschluß dieses Super-Wochenendes bildeten dann die „Blue Birds" mit Werner am Keyboard und als Sänger. Damit konnte Werner erfolgreich auf eine Doppelrolle zurückblicken.

Ich bedanke mich bei allen aktiven Musikern, insbesondere bei Werner für die Fülle von Informationen, denn sonst wäre dieser Rückblick nicht in dieser Form verfaßt worden.